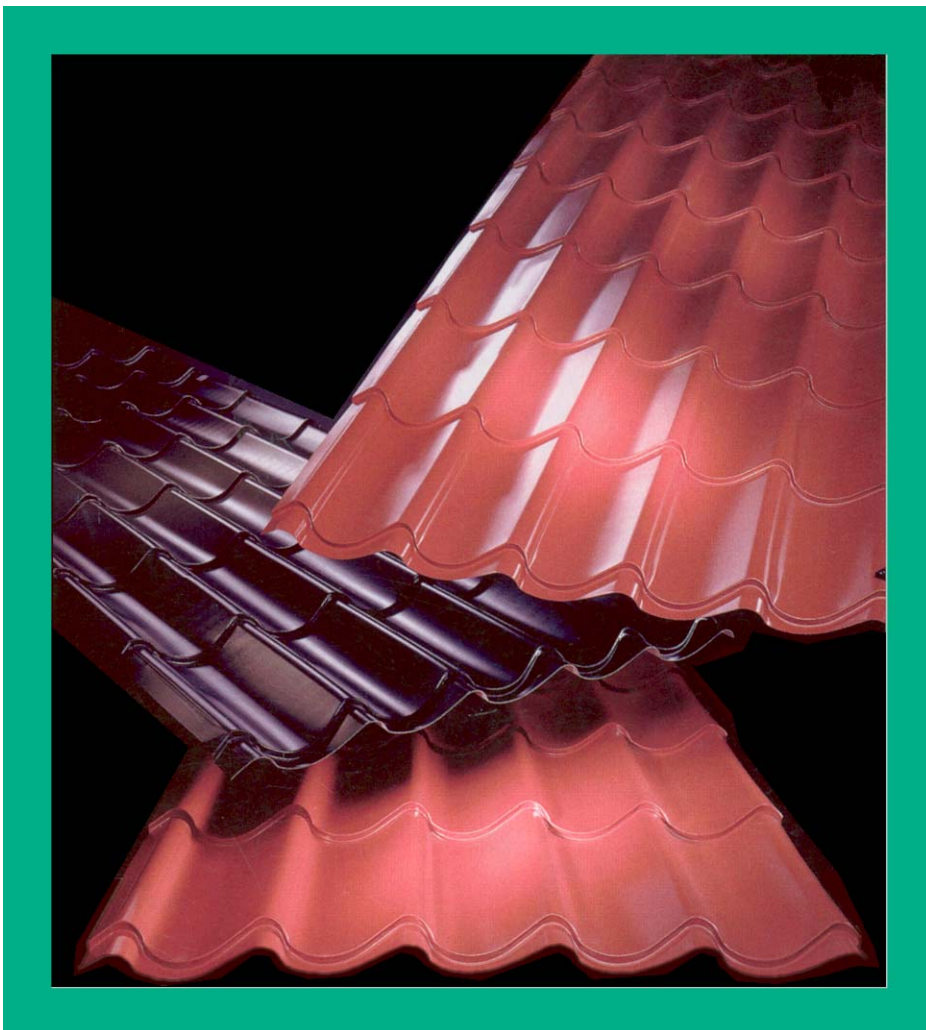


## **Dachelemente mit Profil**

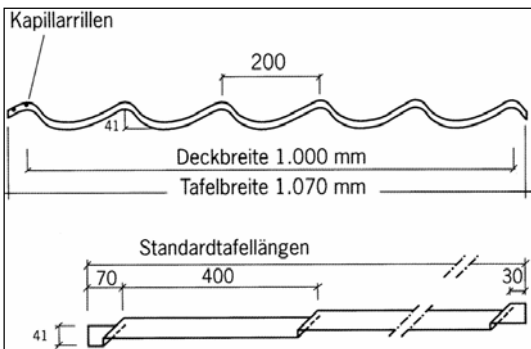


# Allgemeines

## Technische Daten

Plannja Royal-Dachelemente aus Aluminium oder Stahlfeinblech können sowohl für den Neubau als auch für die Sanierung vorhandener Dächer eingesetzt werden. Damit das neue Dach richtig montiert wird und über Jahre den gleichen hohen Standard behält, empfehlen wir die Beachtung dieser Montageanleitung.

## Maße und Abmessungen



	<b>Aluminium</b>	<b>Stahlfeinblech</b>
Profil:	Plannja Royal	Plannja Royal
Dicke:	0,60 mm	0,55 mm
Gewicht:	2,1 kg/m <sup>2</sup>	5,4 kg/m <sup>2</sup>
Material:	band beschichtetes Aluminium	band beschichtetes Stahlfeinblech/ Zinkauflage 275 g/m <sup>2</sup>
Deckbreite:	1.000 mm	1.000 mm
Modullänge:	400 mm	400 mm
Modulbreite:	200 mm	200 mm
Beschichtung:	Matt Metallack	Matt Polyester oder 180 µ Plastisol

Mit Ihren Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Vertriebspartner oder an das Plannja Verkaufsbüro in Ihrer Nähe.

# Produktprogramm

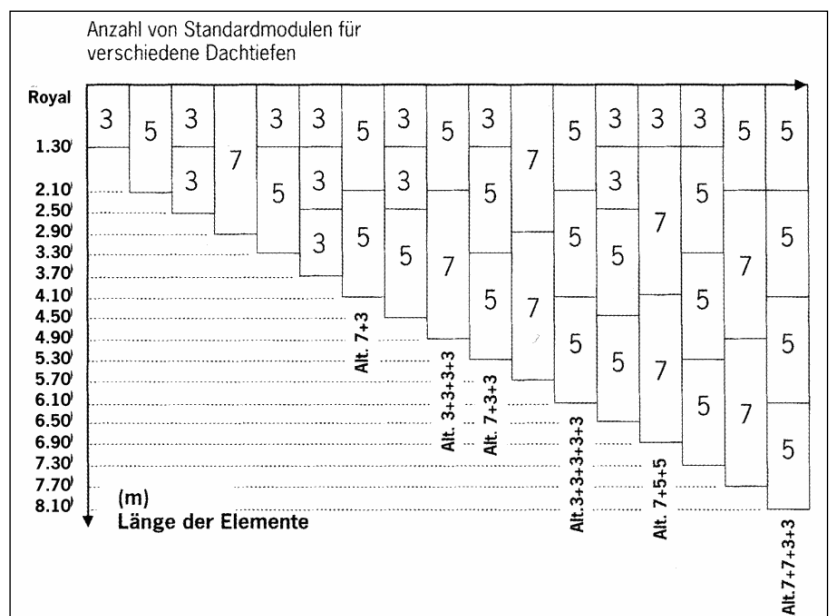
## Standardlängen

Anzahl Module	Totallänge	Decklänge
3	1.300 mm	1.200 mm
5	2.100 mm	2.000 mm
7	2.900 mm	2.800 mm

## Fixlängen

500 – 7.000 mm

Firstseitige Tafellängen - jedes Maß; die übrigen Tafeln im Modulmaß + 100 mm (z.B. 12 x 400 + 100 = 4.900 mm).



# Dachaufbau

## Anwendungsbeispiele

### 1 Plannja Royal

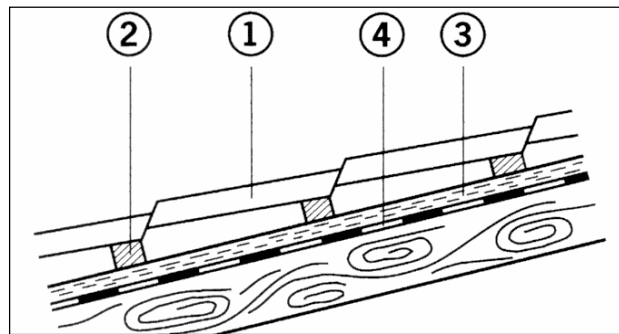
**2 Dachlatten** 40 x 60 mm müssen in allen Kreuzungspunkten im Bereich der Konterlattung genagelt oder verschraubt werden.

### 3 Konterlattung

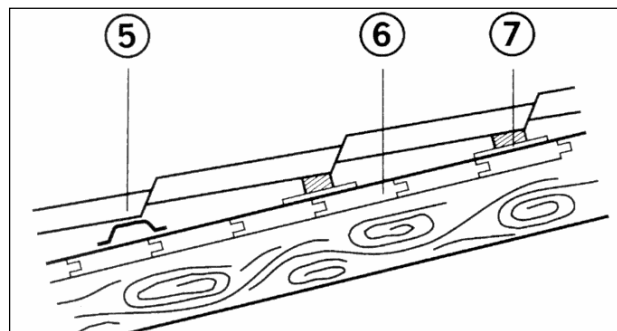
ist vertikal mit einem Mindestabstand von 600 mm bzw. im gleichen Abstand zu den Sparren (max. 1200 mm) anzuordnen.

### 4 Unterspannbahn

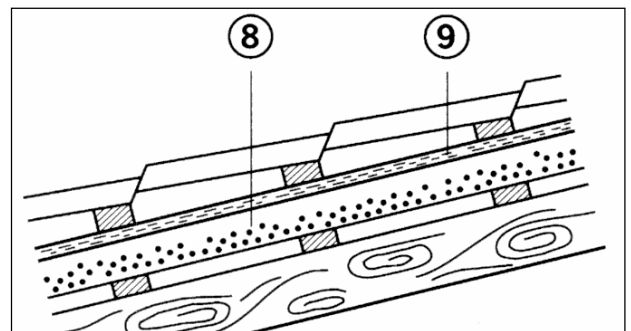
Die Verlegevorschriften der Hersteller sind einzuhalten.



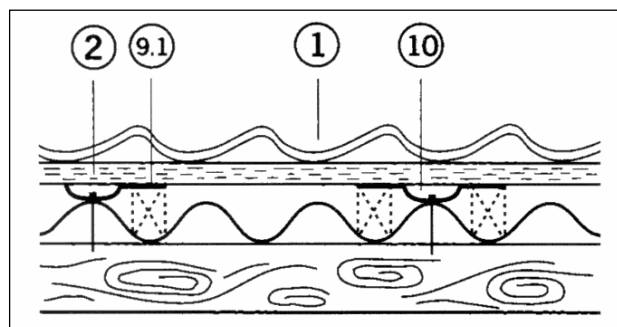
Neueindeckung mit Unterspannplatten



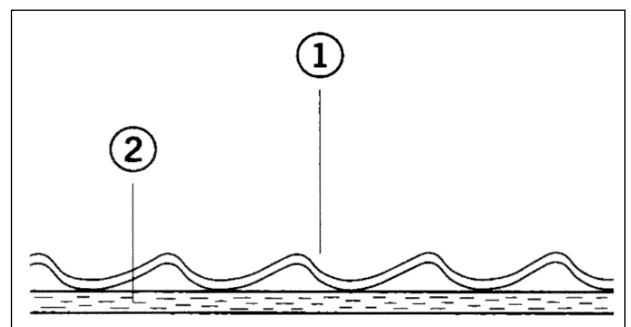
Sanierung oder Neudeckung auf Vollschalung



Montage auf die vorhandene Eindeckung



Sanierung von Wellplattendächern



Einschalige Eindeckung

### 5 Sanierungsprofile

oder Z-Profile aus Stahlblech können anstatt der üblichen Holzlattung verwendet werden.

### 6 Vollschalung

muß mindestens 17 mm dick und mit einer Trennschicht (Bitumenbahn o.ä.) versehen sein.

### 7 Distanzstücke

(10 - 12 mm dick) sind so anzubringen, daß evtl. Kondensat abfließen kann.

### 8 Vorhandene Dacheindeckung

aus Wellplatten, Papp- oder Metaldächer, die im unbeschädigten Zustand als Unterdach genutzt werden können.

### 9 Ausgleichshölzer

von Traufe zum First zur Aufnahme der Dachlatten. Die Befestigung erfolgt im Abstand von ca. 1,2 m in die vorhandene Pfettenlage.

**9.1** angefaste Ausgleichshölzer bei Verwendung von Schlüssellochblechen.

### 10 Distanzprofil

mit Lochstanzungen (Schlüssellochblech) zur Befestigung der angefasten Ausgleichshölzer (9.1) Der vorhandene Befestiger wird durch eine neue, längere Schraube ersetzt.

## Unterkonstruktion

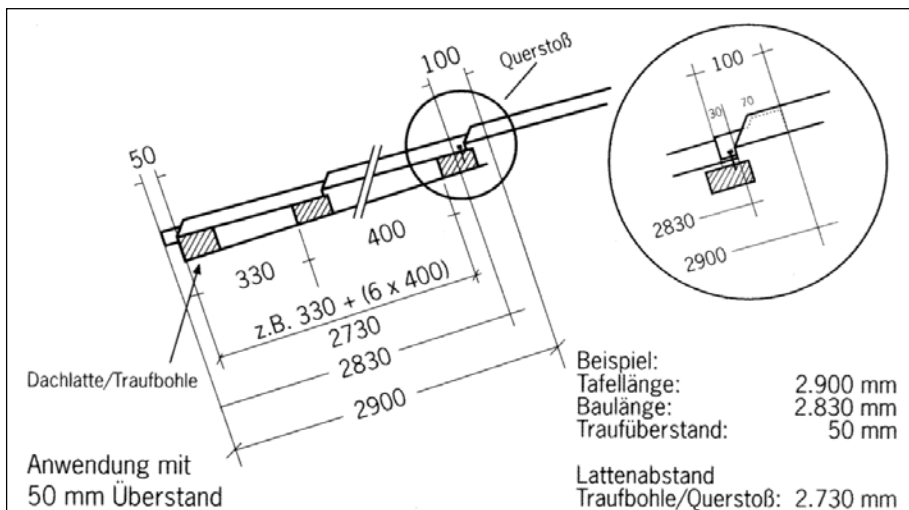
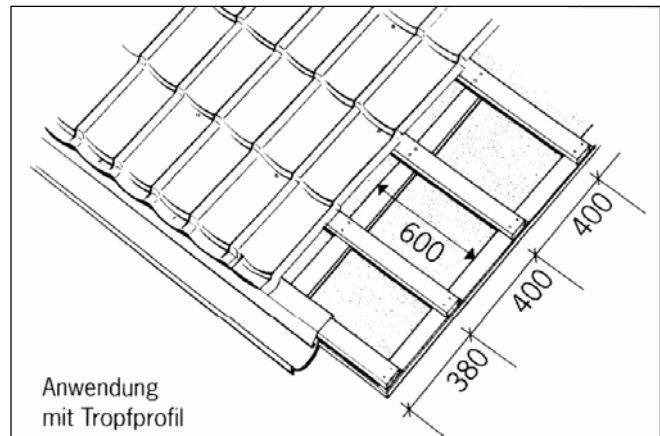


Die einzuhaltenden Lattenabstände betragen 400 mm, die Maße gelten jeweils von der Vorderkante der zweiten Dachlatte bis zur Vorderkante der dritten (nächsten) Dachlatte usw. Die Mindestbreite des Auflagers sollte 60 mm betragen.

Es empfiehlt sich, Maßschablonen anzufertigen, um die Pfettenabstände schneller und genauer fixieren zu können.

Bei einer Verlegung der Dachelemente ohne Traufüberstand (Das Regenwasser wird über das Traufeneinlaufblech in die Rinne geführt) muß jedoch der Abstand von der Vorderkante der Traufbohle (1. Dachlatte) bis zur Vorderkante der nächsten Dachlatte (2. Dachlatte) auf 380 mm verkürzt werden.

Besonders zu beachten ist die genaue Lage der Dachlatten bei einem Querstoß. Die oberliegende Querstoßüberdeckung beträgt 30 mm, innerhalb dieses Abschnitts müssen die Befestiger gesetzt werden. Die Montage der letzten Latte erfolgt ca. 50 mm vom Firstscheitelpunkt



## Dachneigung

Die empfohlene Minstdachneigung beträgt 14°.

Bei geringeren Dachneigungen sind die Gebäudegegebenheiten besonders zu berücksichtigen.

Bei einer Verlegung der Dachelemente mit einem zusätzlichen Traufüberstand von mindestens 50 mm verringert sich der Abstand von der Vorderkante der Traufbohle zur nächsten Dachlatte auf 330 mm. Die Traufbohle sollte eine Minstdicke von 60 mm aufweisen.

## Montage

### Lagerung

Royal-Dachelemente können kurzfristig im Freien gelagert werden. Verpackung öffnen und in leichter Schräglage über einer ebenen, trockenen Fläche lagern. Mit einer luftdurchlässigen, regendichten Plane abdecken. Die Lagerung in geschlossenen Räumen ist vorzuziehen.

Auf dem Dach lagernde Profile sind gegen Windangriff und Abrutschen zusichern.

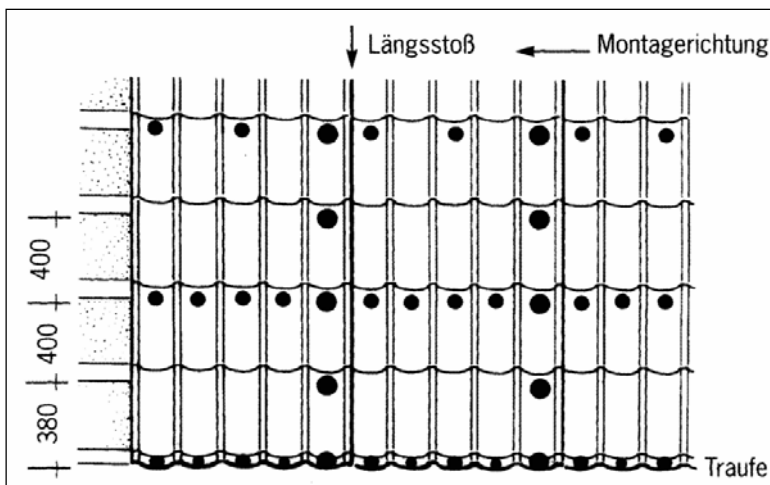
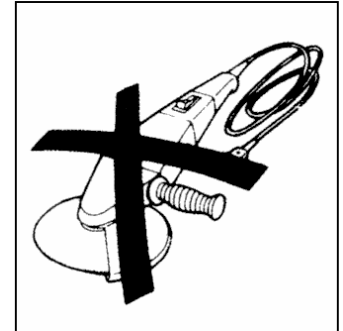
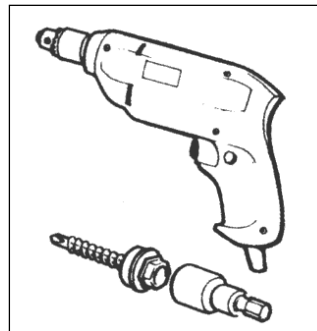
### Vorbereitung

Vor Montagebeginn ist die vorhandene Unterkonstruktion auf Mängel, z. B. Höhendifferenzen, nicht ausreichende Befestigung, fehlenden Korrosionsschutz usw. zu überprüfen und nachzuarbeiten.

Für die Begehung der Tafeln sind lastverteilende Unterlagen erforderlich.

### Werkzeugbearbeitung

Royal-Dachelemente lassen sich gut bearbeiten. Die Dachtafeln dürfen niemals mit dem Trennschleifer bearbeitet werden. Verwenden Sie eine Blechschere oder Handkreissäge. Dachdurchbrüche können mit einem Elektrokabber oder einer Stichsäge ausgeführt werden. Geeignete Schraubwerkzeuge sind Bohrschrauber mit Tiefenanschlag bzw. elektronische Bohrmaschinen mit zugehörigem Schraubeinsatz.

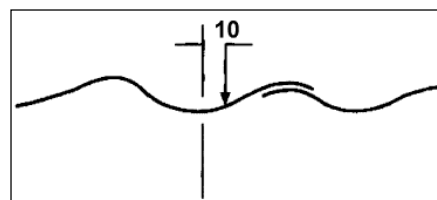
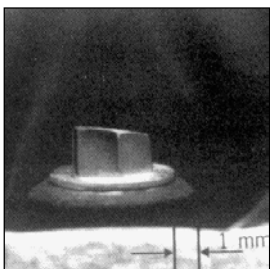


### Befestigung

Die Befestigung erfolgt mit selbst bohrenden, nichtrostenden Schrauben mit Dichtscheibe im Wellental des Profils.

Für die Aluminiumelemente auf Holzunterkonstruktion empfehlen wir die Aluminiumbohrschraube No-Knock.

Die Schraube ist richtig angezogen, wenn die Scheibendichtung ca. 1 mm unter der Unterlegscheibe heraustritt. Es empfiehlt sich, vor dem Setzen der ersten Schrauben auf dem Dach einige separate Schraubversuche durchzuführen.



Die Befestiger im Längsstoß sollten ca. 10 mm außermittig gesetzt werden, damit eine gut anliegende Überlappung erzielt wird.

### Anzahl der Befestigungen

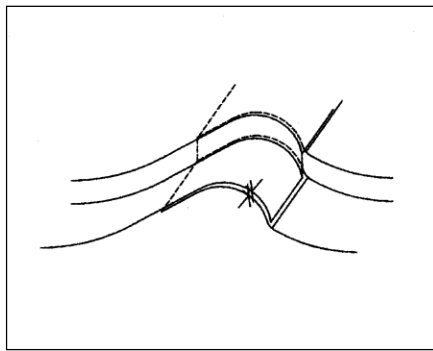
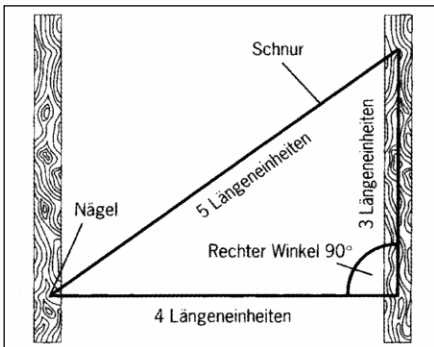
Im Normalbereich erfolgt die Befestigung in jedem zweiten Wellental und jeder zweiten Lattung (800 mm).

Im Randbereich (1 m - max. 2 m) von Ortgang, Traufe, First und bei Querstößen ist in jedem Wellental und jeder zweiten Lattung zu befestigen. Der Längsstoß ist jedoch jeder Lattung zu verschrauben.

# Montage

## Montagefolge

1. Vor der Montage der ersten Profiltafel ist die Rechtwinkligkeit zwischen Ortgang und Traufe mittels Schnürung zu schaffen.
2. Die Profilplatten müssen im rechten Winkel zur Traufe montiert werden.
3. Die ausgerichteten Tafeln sind, ohne zu verziehen, in unbelastetem Zustand zuerst neben den Längsstößen zu befestigen. Vor dem Befestigen des nächsten Elements ist dieses soweit nach oben zu schieben, daß das Ende des darunterliegenden Elements sichtbar wird.



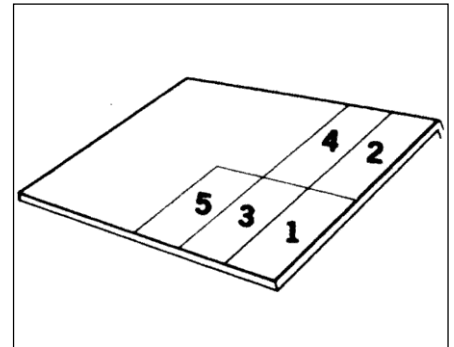
- Die Reihenfolge der Tafelmontage ist von der Traufe zum First auszuführen. Die Montage soll von rechts nach links erfolgen.
4. Im weiteren Montageablauf ist der winklige Verlauf zu Traufe und First regelmäßig zu überprüfen. Als Hilfsmittel eignen sich Sparren/Binder oder ein Kreidestrich als Bezugslinie vom First zur Traufe.
  5. Späne, die durch Bohren und Schneiden bei der Montage anfallen, müssen sofort von der Oberfläche entfernt werden.

## First

6. Die Wellentäler von belüfteten Firstkonstruktionen müssen bauseitig aufgebogen werden. Die Verbindung erfolgt auf jedem Wellenberg mittels Bohrschrauben oder geeigneten Bechernieten.

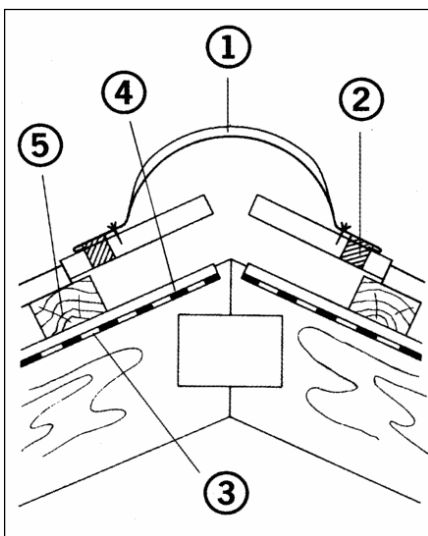
## Formteile

7. Neben standardisierten Formteilen können aus zugehörigen Flachmaterialien individuell gekantete Formteile hergestellt werden.



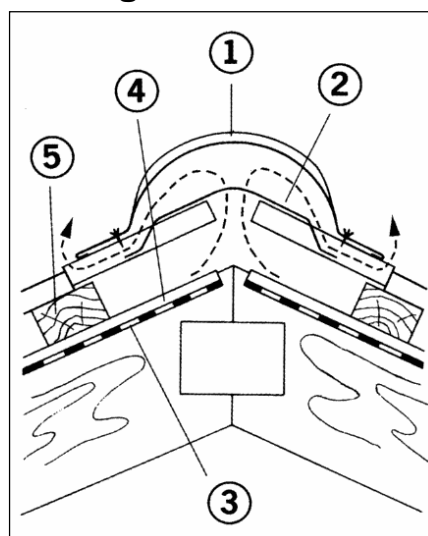
## Prinzipdetails

### First



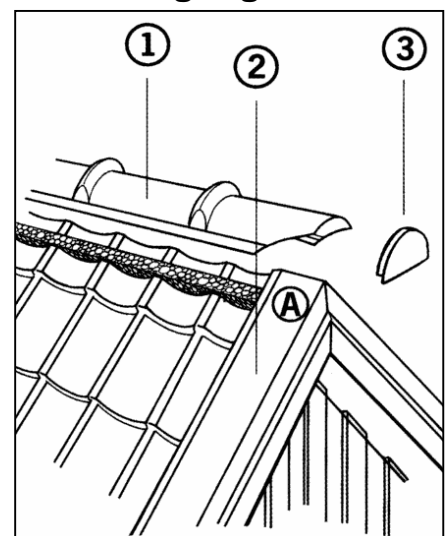
- 1 – Firsthaube
- 2 – Profillfüller
- 3 – Unterdach
- 4 – Konterlatte
- 5 – Dachlatte

### Lüftungfirst



- 1 – Firsthaube
- 2 – Flexibles, selbstklebendes Lüftungsband
- 3 – Unterdach
- 4 – Konterlatte
- 5 – Dachlatte

### First - Ortganganschluß

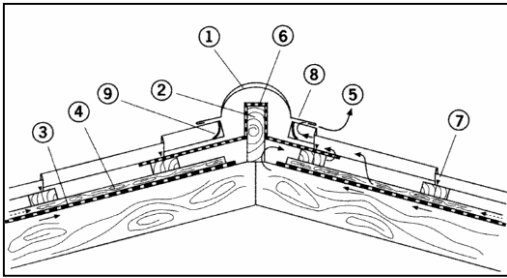


- A Die Firsthaube wird zugeschnitten und an das Ortgangprofil angepasst, abschließend wird die Endkappe angesetzt.

- 1 – Firsthaube
- 2 – Ortgangprofil
- 3 – Firstendkappe

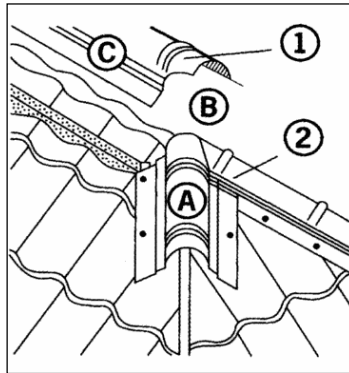
# Prinzipdetails

## Lüftungsfirst



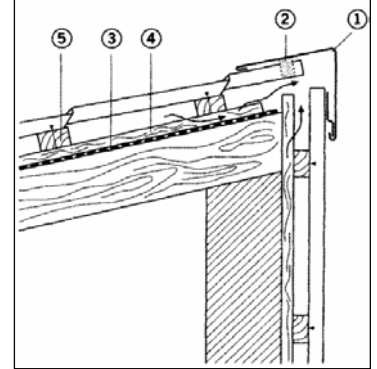
- 1 – Firsthaube
- 2 – Firstbohle
- 3 – Unterdach
- 4 – Konterlatte
- 5 – Abluft
- 6 – Folie
- 7 – Bohrbefestiger
- 8 – Bohrschrauben Bechernieten
- 9 – Wellentäler zusätzlich aufbiegen

## Grat-Firstausbildung



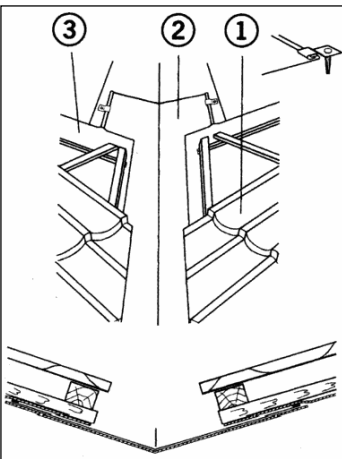
- 1 – Firsthaube
- 2 – Walmdachfirste
- A – Der Walmdachfirst wird nicht zugeschnitten, sondern hochgeführt
- B – Der zweite Walmdachfirst wird entsprechend zugeschnitten und an den hochgezogenen First angepaßt
- C – Die Firsthaube wird zugeschnitten und über die Gratfirste angepaßt

## Pultdachfirst



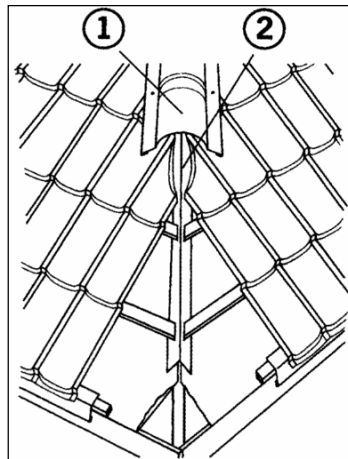
- 1 – Firsthaube
- 2 – Profillfüller
- 3 – Unterdach
- 4 – Konterlatte
- 5 – Dachlatte

## Kehle



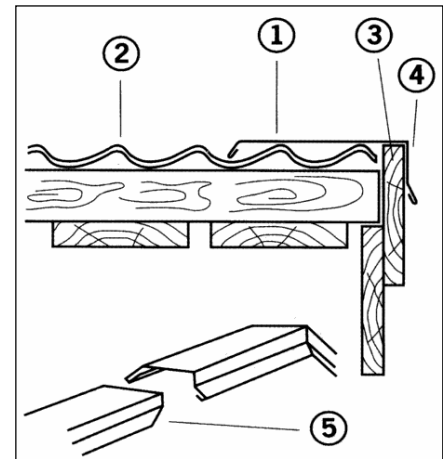
- 1 – Royal
- 2 – Kehlblech
- 3 – Unterdach

## Grat



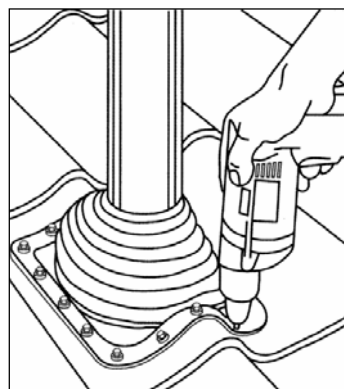
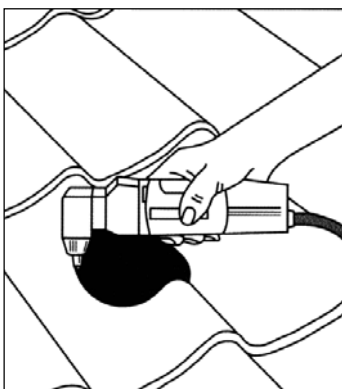
- 1 – Firsthaube
- 2 – Wellentäler aufbiegen

## Ortgang

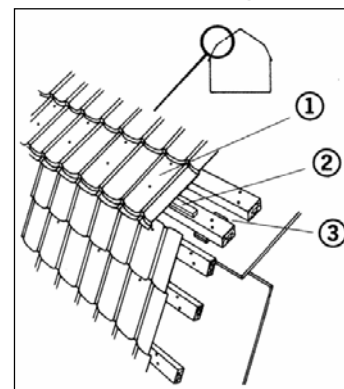


- 1 – Ortgangprofil
- 2 – Royal
- 3 – Stirnbrett
- 4 – Bohrschrauben bzw. Bechernieten
- 5 – Schrägschnitt bei Überlappung

## Flexible Dachdurchführungen



## Gefällesprung



- 1 – Royal
- 2 – Profillfüller
- 3 – Distanzholz



MEMBER OF SSAB SWEDISH STEEL GROU

Plannja GmbH  
Tempowerkring 2  
D-21079 Hamburg

Tel.: 0049 40 - 70 29 59-0  
Fax: 0049 40 - 70 29 59-10

<http://www.plannja.de>  
Email: [info@plannja.de](mailto:info@plannja.de)